

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAWO):

## Presseeinladung



ZVR: 244242330

Wien, 14. Mai 2018

### **BAWO Fachtagung: Drei Tage unter dem Zeichen „Wohnen für alle“. Klagenfurt als Best Practice Beispiel zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit – österreichweit Maßnahmen notwendig.**

*Utl: Anlässlich der Eröffnung der Fachtagung „Wohnen für alle. Leistbar. Dauerhaft. Inklusiv.“ lädt die BAWO - Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe zur Pressekonferenz am 14. Mai, 10.00 Uhr im Congress Center Villach: Klagenfurt gilt als Best Practice Beispiel für Delogierungsprävention – aber österreichweit verschlechtern sich die Kennzahlen zu Wohnen. Die BAWO fordert umso dringlicher Verbesserungen beim leistbaren Wohnen, insbesondere für Menschen mit niedrigen Einkommen. Elf Maßnahmen, die gemeinsam mit ExpertInnen erarbeitet wurden, werden bei der Fachtagung präsentiert.*

Villach (OTS): Die BAWO Fachtagung ist jährlicher Höhepunkt all jener ExpertInnen, die mit Wohnungsnot und Sozialer Arbeit befasst sind. Sie findet von heute, 14. Mai bis Mittwoch, 16. Mai im Congress Center Villach statt – rund 300 TeilnehmerInnen werden erwartet. Aktuelle Daten weisen in die gleiche Richtung: Ungleichheiten nehmen zu, besonders bei Wohn- und Arbeitsverhältnissen. Angekündigte Kürzungen bei Sozialleistungen sind kein geeignetes Mittel, um hier entgegen zu wirken – darauf verweist auch das BAWO Positionspapier in einer der elf Maßnahmen.

#### **Klagenfurt: Ein Vorbild in der Delogierungsprävention**

„Wohnungslosigkeit zu bekämpfen gelingt am besten, indem man sie gar nicht entstehen lässt. In Klagenfurt schaffen wir das immer besser“, betont Cornelia Kössldorfer, Stv. BAWO Obfrau. Durch die Fachstelle WOSIK, Wohnen Sichern Klagenfurt, wurden im Jahr 2017 72% der anberaumten Räumungstermine im kommunalen Wohnbau verhindert.

Alexander Maly, Gründer und langjähriger Geschäftsführer der Schuldnerberatung Wien: „Sehr häufig stehen hinter Delogierungen massive Schuldenprobleme und eine daraus resultierende falsche Prioritätensetzung. Statt der Mieten werden Ratenzahlungen getätigt, dabei allerdings die wirklich wichtigen Mietenzahlungen vernachlässigt.“ Besonders effektiv sind die Möglichkeiten nachgehender Sozialarbeit und Regelungen zur Übernahme von finanziellen Ausständen bei gleichzeitiger Unterstützung zur nachhaltigen Wohnungssicherung. Auch das von der Schuldnerberatung entwickelte „Betreute Konto“ kann dabei ein wichtiges Hilfsmittel sein.

#### **Wohnen für alle: Leistbar. Dauerhaft. Inklusiv.**

Wohnungslosigkeit steigt, aktuell sind über 15.000 Menschen in Österreich betroffen. Darüber hinaus sind rund 39% der armutsgefährdeten Bevölkerung mit einer Überbelastung durch Wohnkosten konfrontiert – ein Faktum, das insbesondere auch junge Erwachsene betrifft.

Das zeigt: Es braucht ein besseres Zusammenwirken von Wohn- und Sozialpolitik. Die BAWO fordert dazu die Umsetzung von elf Maßnahmen und Strategien für leistbares, dauerhaftes und inklusives Wohnen für alle. „Wirksame Ergebnisse können wir zum Beispiel in der verstärkten Vergabe von gemeinnützigen und kommunalen Wohnungen an einkommensschwache Menschen sowie durch die Nutzung von leer stehenden Wohnungen erzielen“, so BAWO Obfrau Elisabeth Hammer. Wichtig sind aber auch Maßnahmen für existenzsichernde Einkommen: „Verschlechterungen und Kürzungen im Bereich der Notstandshilfe sowie der bedarfsorientierten Mindestsicherung fördern Obdachlosigkeit. Stattdessen braucht es Einkommen und Sozialleistungen, die Obdachlosigkeit verhindern. Und natürlich leistbare Mieten.“

### **BAWO Fachtagung 2018: Raum für regionale Herausforderungen**

Im Rahmen der BAWO Fachtagung werden aktuelle Forderungen präsentiert und Maßnahmen für eine schrittweise Umsetzung auf Bundes- und Landesebene formuliert. Für Kärnten wird insbesondere der Ausbau der Delogierungsprävention nach dem Klagenfurter Modell für die gesamte Wohnungswirtschaft gefordert. Darüber hinaus ist ein österreichweites Angebot nach dem Housing First-Ansatz wünschenswert. Dabei wird inklusives Wohnen mit mobiler Betreuung, entsprechend individueller Bedarfslagen, umgesetzt. Der Bau beziehungsweise Zugang zu leistbarem Wohnraum ist dafür ebenso grundlegend wie die enge Verzahnung von Wohn- und Sozialpolitik.

## **Pressekonferenz anlässlich der BAWO Fachtagung Wohnen für alle. Leistbar. Dauerhaft. Inklusiv.**

**Datum:** 14.05.2018, 10.00 Uhr

**Ort:** Holiday Inn, Raum Drau 2, Europaplatz, 9800 Villach

### **Ihre GesprächspartnerInnen sind:**

Elisabeth Hammer, BAWO Obfrau  
Gerichtsgasse 3/2/3, 1221 Wien  
M: + 43 (0) 699 1 952 0456  
Email: [elisabeth.hammer@bawo.at](mailto:elisabeth.hammer@bawo.at)

Cornelia Kössldorfer, Stv. BAWO Obfrau  
Platzgasse 18, 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
M: +43 (0) 664 23 95 712

Alexander Maly, Verein für Kredit- und Wiedergutmachungshilfe  
Höchstädtplatz 4/25.3, 1220 Wien  
M: +43 (0) 677 620 039 35

[www.bawo.at](http://www.bawo.at)

Beilage: Tagungsprogramm